

Durchgangsplatz für Fahrende Augsterstich

Platzordnung

I. Allgemein, Aufenthaltsdauer

- § 1 Der Durchgangsplatz Augsterstich dient dem befristeten Aufenthalt von Fahrenden. Der Platz steht ganzjährig zur Verfügung.
- § 2 Die Aufenthaltsdauer auf dem Platz beträgt maximal 1 Monat, eine erneute Belegung ist nach einem Monat Unterbruch möglich.

II. An- und Abmeldung

- § 3 Die den Platz benützenden Fahrenden sind durch die Kontrollorgane (Platzwart, Platzkontrolle) zu erfassen. Gruppen müssen gegenüber dem Platzwart einen Sprecher bestimmen. Dieser wird über die vorliegende Platzordnung informiert und vertritt die Gruppe während des Aufenthalts. Alle Benützerinnen und Benützer sind verpflichtet, die erforderlichen Angaben (Personalien, Fahrzeuge) zu liefern.
- § 4 Mit der Erfassung ist dem Platzwart pro Wohneinheit (Wohnwagengespann oder Wohnmobil) ein Depot in der Höhe der Platzmiete für den geplanten Aufenthalt, ein Depot bei der Abgabe von Geräten (zum Beispiel Kabelrollen) und ein Depot von Fr. 200.– zur Sicherstellung von eventuell notwendigen Reinigungs- und Reparaturarbeiten zu hinterlegen. Vor dem Verlassen des Platzes sind die Platzmiete und die hinterlegten Depots mit dem Platzwart abzurechnen.
- § 5 Vor dem Verlassen des Platzes kontrolliert der Platzwart den Platz und die Umgebung. Der Platz sowie die Umgebung sind in sauberem Zustand und ohne Beschädigungen der Einrichtungen zu verlassen. Das Depot pro Wohneinheit dient der Deckung allfälliger Kosten für einen Mehraufwand durch Nichteinhalten der Platzordnung (z. B. Reinigung der Anlagen, Reparaturen usw.) und wird beim Verlassen des Platzes je nach Mehraufwand ganz oder teilweise zurückerstattet.
- § 6 Alle auf dem Platz anwesenden Fahrenden sind gemeinsam für die Ordnung und den guten Zustand der Einrichtungen verantwortlich. Die Kosten für einen Mehraufwand durch Nichteinhalten der Platzordnung werden den Depots aller anwesenden Wohneinheiten angerechnet. Es steht den Anwesenden frei, die allen verrechneten Kosten anschliessend unter sich auszugleichen.

III. Gebühren

- § 7 Die Benützungsgeld des Durchgangsplatzes beträgt Fr. 12.– pro Wohneinheit und Tag. Dieses setzt sich zusammen aus der eigentlichen Miete von Fr. 6.– sowie Fr. 6.– für Kehricht-, Wasser- und Abwassergebühren. Sämtliche Gebühren und Depots sind in bar zu begleichen. Für die Deponierung des ordentlich anfallenden Kehrichts steht auf dem Gelände eine entsprechende Mulde zur Verfügung.

IV. Benützung

- § 8 Der Durchgangsplatz besteht aus dem umzäunten Areal (Anlage mit Infrastruktur). Wohnwagen und Fahrzeuge sind ausschliesslich innerhalb des umzäunten Durchgangsplatzes abzustellen.
- § 9 Das Gebiet ausserhalb des umzäunten Durchgangsplatzes darf nicht genutzt werden (kein Spiel- oder Tummelplatz, keine Verunreinigungen oder Materialdepots usw.). Dies gilt speziell für die Naturschutzgebiete (Biotop, Teiche) östlich des Durchgangsplatzes.
- § 10 Auf dem Durchgangsplatz ist Ordnung zu halten, die sanitären Einrichtungen sind durch die Fahrenden stets sauber zu halten. Kehricht ist ausschliesslich in der entsprechenden Mulde zu deponieren. Das Verrichten der Notdurft im Freien ist ausser auf dem speziellen Toilettenplatz verboten.
- § 11 Die Deponierung von Sperrgut und gewerblichem Abfall ist untersagt.
- § 12 Die gewerbliche Verwendung von Chemikalien aller Art (Säuren, Laugen usw.) ist strikte untersagt. Die umwelt- und gewässerschutzrechtlichen Bestimmungen sind einzuhalten, insbesondere ist nicht gestattet, Fahrzeuge zu waschen oder an denselben Reparaturen vorzunehmen.
- § 13 Es dürfen keine offenen Feuer auf dem befestigten Platz, auf der begrünteten Fläche, in Fässern und dergleichen entfacht werden. Handelsübliche Grills sind gestattet.
- § 14 Hunde müssen beaufsichtigt werden und dürfen ausserhalb des Durchgangsplatzes nicht frei laufen gelassen werden. Verunreinigungen durch Hunde sind zu beseitigen.
- § 15 Die den Platz benützenden Fahrenden verpflichten sich, die Hausordnungen in öffentlichen Anlagen und Gebäuden einzuhalten (beispielsweise das Verbot der Körperpflege wie Rasieren oder Haarfärbungen im Hallenbad Kaiseraugst). Zuwiderhandlungen können gemäss § 18 mit einer Platzverweisung und einem Platzverbot geandert werden.
- § 16 Dem Platzwart und Beauftragten der Gemeinde oder des Kantons ist jederzeit freier Zugang zum Durchgangsplatz zu gewähren. Werden von den Kontrollorganen Ausweise oder andere Unterlagen eingefordert, sind diese vorzuweisen, eine diesbezügliche Weigerung hat einen Platzverweis zur Folge (siehe § 18).

V. Verschiedenes

- § 17 Im Winterhalbjahr (November bis April) kann durch den Gemeinderat Kaiseraugst für maximal 5 Wohnwagen eine Aufenthaltsdauer bis zu 5 Monate bewilligt werden. Dazu darf jedoch nur die nördliche Platzhälfte genutzt werden. Der übrige Platz muss auch in diesem Fall für die temporäre Nutzung durch andere Fahrende offen stehen.
- § 18 Bei widerrechtlichem Verhalten oder Nichtbeachtung der Platzordnung kann die Gemeinde Kaiseraugst eine sofortige Platzverweisung in die Wege leiten und ein Platzverbot bis zu 5 Jahren aussprechen.
- § 19 Bei Differenzen, insbesondere mit Fahrenden, welche in der Schweiz wohnen oder heimatberechtigt sind, können die Radgenossenschaft der Landstrasse und die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende zur Vermittlung beigezogen werden.
- § 20 Diese Platzordnung wird durch den Kanton Aargau / Departement Bau, Verkehr und Umwelt als Eigentümerin und die Gemeinde Kaiseraugst als Betreiberin erlassen und kann durch diese gemeinsam geändert werden. Dabei müssen die Radgenossenschaft der Landstrasse und die Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende über die beabsichtigten Änderungen angehört werden.

Kaiseraugst, 30. April 2014

Aarau, 24. April 2014

GEMEINDERAT KAISERAUGST

DEPARTEMENT BAU, VERKEHR UND UMWELT KANTON AARGAU

Gemeindepräsidentin
Sibylle Lüthi

Gemeindeschreiber
Roger Rehmann

Vorsteher
Stephan Attiger

Zustimmend zur Kenntnis genommen:

Zürich, 22. April 2014

STIFTUNG ZUKUNFT FÜR SCHWEIZER FAHRENDE

Präsident
Markus Notter

Geschäftsführer
Urs Glaus

Place de transit Augsterstich

Règlement de la place

I. En général, durée de séjour

- § 1 La place de transit Augsterstich sert au séjour temporaire des gens du voyage. La place est à disposition toute l'année.
- § 2 La durée de séjour sur la place est d'un mois au maximum, une nouvelle occupation est possible après une interruption d'un mois.

II. Déclaration de l'arrivée et du départ

- § 3 Les gens du voyage utilisant la place doivent être enregistrés par les organes de contrôle (gardien de la place, contrôle de la place). Les groupes doivent déterminer un porte-parole envers le gardien de la place. Le porte-parole prend acte du règlement et représente le groupe pendant le séjour. Tous les utilisateurs sont tenus de fournir les indications nécessaires (données personnelles, véhicules).
- § 4 Lors de l'arrivée le gardien de la place exige pour chaque caravane un dépôt équivalent à la location prévue de la place ainsi qu'un dépôt pour l'utilisation de l'équipement (pour exemple enrouleurs de câble) et un dépôt de garantie de Fr. 200.– pour assurer, le cas échéant, les frais de nettoyage supplémentaire et de réparation. Avant le départ, les utilisateurs doivent faire le décompte de la location et des dépôts avec le gardien de la place.
- § 5 Avant le départ des utilisateurs le gardien contrôle la place et les environs. Ces lieux doivent être laissés propres et sans endommagements des installations. Le dépôt par caravane couvrira, si nécessaire, les frais de nettoyage supplémentaire de la place ou des environs, des endommagements etc. Ce dépôt sera restitué partiellement ou intégralement à la fin du séjour lorsque les utilisateurs libéreront la place sans dégradation, ni dette de leur part.
- § 6 Tous les gens du voyage présents sur la place sont responsables collectivement de l'ordre et du bon état des installations. Les frais pour des travaux supplémentaires pour l'inobservation du règlement de la place seront facturés à la charge des dépôts de toutes les caravanes sur place. Ensuite, les présents sont libres d'égaliser entre eux ces coûts.

III. Frais

- § 7 La location de la place s'élève à Fr. 12.– par jour et par caravane. Elle se compose du loyer proprement dit de Fr. 6.–, ainsi que Fr. 6.– pour les taxes ordures, eau et égoûts. Tous les frais et dépôts sont à payer en comptant. Pour le dépôt régulier des ordures, une benne à cet effet est à disposition sur le terrain.

IV. Utilisation

- § 8 La place de transit se compose de la zone entourée d'une clôture (espace équipé). Les caravanes et les véhicules doivent être parkés exclusivement à l'intérieur de la place de transit.
- § 9 Le domaine à l'extérieur de la place de transit clôturée ne peut pas être utilisé (ni comme place de jeu, ni comme dépôt de matériel ou autres). Ceci vaut en particulier pour les secteurs protégés (biotopes, étangs) à l'est de la place de transit.
- § 10 La place de transit doit être tenue en ordre, les installations sanitaires doivent toujours être maintenues propres par les gens du voyage. Les ordures doivent être déposées uniquement dans la benne prévue à cet effet. Il n'est pas permis de faire ses besoins en plein air, à l'exception de l'endroit spécialement prévu à cet effet.
- § 11 Le dépôt de marchandises encombrantes et de déchets industriels est interdit.
- § 12 L'utilisation industrielle de produits chimiques de tout genre (acides, lessives etc.) est strictement interdite. Les dispositions légales sur la protection de l'environnement et des eaux doivent être respectées. En particulier, il n'est pas permis de laver ou de réparer des voitures.
- § 13 Il n'est pas permis d'allumer des feux en plein air sur le gravier, sur la surface verte, dans des fûts ou des récipients pareils. Les grilles de camping sont admises.
- § 14 Les chiens doivent être surveillés et ne peuvent pas courir librement à l'extérieur de la clôture. Leurs excréments doivent être ramassés et jetés aux ordures.
- § 15 Tous les gens du voyage utilisant la place s'engagent à respecter les règlements intérieurs des installations et bâtiments publics (par exemple l'interdiction dans la piscine couverte de Kaiseraugst des soins corporels tel que l'épilation ou la teinture des cheveux). Les infractions peuvent être sanctionnées en raison du § 18 par une expulsion ou une interdiction d'utilisation de la place.
- § 16 Le gardien de la place et les responsables de la commune ou du canton ont le droit d'accéder à la place de transit à tout moment. Les documents doivent être présentés, si les organes de contrôle le demandent. Tout refus impliquerait une expulsion de la place (voir § 18).

V. Divers

- § 17 Durant le semestre d'hiver (novembre à avril), le conseil municipal de Kaiseraugst peut autoriser une durée de séjour jusqu'à 5 mois, pour 5 caravanes au maximum. Pendant ce temps que la moitié nord de la place peut être utilisée. Dans ce cas, le reste de la place doit aussi être à disposition pour l'utilisation temporaire par d'autres gens du voyage.
- § 18 En cas de comportement contraire au droit ou d'inobservation du règlement de la place, la commune de Kaiseraugst peut introduire une procédure d'expulsion immédiate ou prononcer une interdiction d'utilisation de la place allant jusqu'à 5 ans.
- § 19 En cas de différends, surtout avec des gens du voyage habitant en Suisse ou originaire de la Suisse la «Radgenossenschaft der Landstrasse» ou la fondation «Assurer l'avenir des gens du voyage suisses» peuvent être appelées pour conciliation.
- § 20 Le présent règlement de la place est adopté par le canton d'Argovie / Département de la construction, des transports et de l'environnement en tant que propriétaire et par la commune de Kaiseraugst en tant qu'exploitant. Il peut être modifié d'un commun accord. La «Radgenossenschaft der Landstrasse» et la fondation «Assurer l'avenir des gens du voyage suisses» sont entendues sur les modifications prévues.

Kaiseraugst, le 30 avril 2014

Aarau, le 24 avril 2014

CONSEIL MUNICIPAL DE KAISERAUGST

CANTON D'ARGOVIE DEPARTEMENT DE LA CONSTRUCTION, DES TRANSPORTS ET DE L'ENVIRONNEMENT

La Présidente
Sibylle Lüthi

Le Secrétaire
Roger Rehmann

Le Chef du département
Stephan Attiger

Approuvé:

Zürich, le 22 avril 2014

FONDATION

«ASSURER L'AVENIR DES GENS DU VOYAGE SUISSES»

Le Président
Markus Notter

Le Secrétaire
Urs Glaus